

Protector goes online

Mit dem elektronischen Zutrittskontrollsystem „Protector“ hat DOM Sicherheitstechnik bei mechatronischen Schließzylindern echte Akzente im Markt gesetzt. Umsatz- und Absatzentwicklung sowie herausragende Referenzobjekte zeigen: Die 2006 erstmals vorgestellte Offline-Variante des Protector hat sich erfolgreich etabliert. DOM geht nun den nächsten Schritt und präsentiert 2008 das System Protector in der Online-Version. Außerdem sind wichtige Weiterentwicklungen in der Transpondertechnologie geplant.

Damit wird die Erfolgsformel des Protector fortgeschrieben, den Anwendern ein kosten-, nutzen- und funktionsoptimiertes System im Hinblick auf alle gängigen und viele zukünftige Einsatzbereiche elektronischer Schließzylinder zur Verfügung zu stellen.

Zur Online-Version gehört als zusätzliche Komponente der DOM RF-NetManager, der als Schnittstelle zwischen einem Netzwerk (Ethernet) und dem Protector auf der Innenseite der jeweiligen Tür montiert wird. Aufgrund der Verwendung einer Funkschnittstelle zwischen dem RF NetManager und Protector – mit einer typischen Reichweite von 3m im Gebäude – ist eine Verkabelung zur Tür nicht notwendig. Gewährleistet wird damit die direkte Anbindung des Elektronikzylinders an einen Verwaltungs-PC über Ethernet-Netzwerkstrukturen. Das System kann sämtliche Informationen unmittelbar (in „Real Time“) verarbeiten. Neben der Überwachung der Ereignisse im System ermöglichen potentialfreie Eingänge auf dem NetManager darüber hinaus eine Überwachung der Türsituation.

Mit Protector online in Verbindung mit dem RF NetManager besteht zudem die Möglichkeit eines Alarmmanagements am PC und die Weitergabe von Alarmierungen an externe Melder. Neben der eigentlichen Online-Verwaltung des Protector bietet diese neue Produktvariante als weiteres Highlight z.B. die Möglichkeit der Einbindung des Zylinders als Sperrelement in Einbruchmelde- oder vorhandene Zutrittskontrollanlagen.

Einführung intelligenter Transponder

Zweiter Schwerpunkt bei DOM in 2008 ist die Weiterentwicklung der Schließmedienverwaltung mittels intelligenter Transponder. Hierbei liegen die zur Organisation der Schließberechtigung notwendigen Daten nicht im Endgerät, sondern auf den jeweiligen Schließmedien (Transpondern) der Nutzer. Mit intelligenten Transpondern lassen sich Schließberechtigungen bei Offline-Zylindern daher auch ohne vorherige Umprogrammierung der Endgeräte verändern. Dies funktioniert mit beliebig vielen Nutzern pro Endgerät. Verfügbar ist derzeit bereits die Lösung, Schließberechtigungen vom PC über eine zentrale Programmierstation auf den intelligenten Transponder zu speichern, mit dem sich dann der Protector bedienen lässt. Neu hinzu kommt nun eine Lösung, bei der sich der Nutzer die jeweils aktuellen Berechtigungsdaten z.B. täglich bei Begehung des Objektes an dezentralen Buchungsterminals auf sein Schließmedium (Transponder) lädt. Hierzu genügt das einfache Vorhalten des intelligenten Transponders. Für Ende 2008 plant DOM dann den Einstieg in die Transpondertechnologie auf 13,56 MHz -Basis und damit die Anwendungsmöglichkeit des Protector mit z.B. MIFARE-Standards.